

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>9</b>
Danksagung .....	13
<b>1 Individuelle Entwicklungswege</b>	
<b>Autistisch-ähnliche und autistische Verhaltensweisen</b>	
<b>beziehungsorientiert sehen</b> .....	<b>14</b>
1.1 Autismus oder autistisch-ähnlich? Oder was ist los? .....	15
1.2 Autismus-Diagnose. Wirklich? .....	23
1.3 Autismus. Und wie man sich entwickeln kann! .....	33
<b>2 Hier wird SPIELEN groß geschrieben</b>	
<b>Spielen als Essenz der menschlichen Existenz</b> .....	<b>42</b>
2.1 Eine spielerische Haltung entwickeln .....	42
2.2 Unser spielerisches Sein befreien .....	46
2.3 Dem Druck spielerisch begegnen und ihn auflösen .....	49
2.4 Die Vermittlung einer spielerischen Haltung .....	57
<b>3 Auf Schatzsuche gehen</b>	
<b>Das D in DIR: Die funktionalen emotionalen Entwicklungsebenen ...</b>	<b>61</b>
3.1 Eine Schatzkarte zur Entdeckung vielfältiger	
Entwicklungsaspekte von Kindern .....	61
3.2 Das Kind ist da und lernt die Welt kennen: FEDL 1 – 3 .....	63
3.3 Dem Kind eröffnet sich eine neue fantastische Welt: FEDL 4 – 6. ...	73
3.4 Das Kind reift zu einer komplexen Persönlichkeit	
heran: FEDL 7 – 9 .....	86
<b>4 Detektiv sein</b>	
<b>Das I in DIR: Das individuelle sensomotorische Profil</b> .....	<b>96</b>
4.1 Die Detektivhaltung: Zugesechnittene Interaktionen gestalten ...	98
4.2 Die Detektivhaltung begreifen: Die Bedürfnisse des Kindes	
verstehen .....	99

## 6 Inhalt

4.3	Die Detektivhaltung erklären: Individuelle Unterschiede und Emotionen. ....	101
4.4	Die Detektivhaltung schärfen: Einschätzung des sensomotorischen Profils ....	104
4.5	Die Detektivhaltung umsetzen: Erstellung eines sensomotorischen Profils in der Praxis ....	131
4.6	Die Detektivhaltung nutzen: Individuelle Unterschiede in der Interaktion berücksichtigen ....	135
<b>5</b>	<b>Mensch werden</b>	
	<b>Das R in DIR: Emotionale Beziehungen ....</b>	<b>141</b>
5.1	Die Bedeutung emotionaler Beziehungen für die Entwicklung. ...	141
5.2	Menschliche Beziehungen begreifen. ....	142
5.3	Bewegung und Beziehungen gehören zum Lebendigkeitsein ....	143
5.4	Menschliche Beziehungen in Gefahr. ....	144
5.5	Gesunde Beziehungsentwicklung fördern ....	155
5.6	Sprache entwickelt sich aus emotionalen Beziehungen. ....	158
5.7	Die Anfänge menschlicher Beziehungen ....	160
5.8	Beziehung ist ein Geben und Nehmen ....	169
<b>6</b>	<b>Die Welt entdecken</b>	
	<b>Das Kinderspiel als Grundlage für gesunde Entwicklung ....</b>	<b>180</b>
6.1	Vom Erkunden zur eigenen Ideenfindung: Zentrale Merkmale der Spielentwicklung. ....	180
6.2	Bedeutungen entstehen aus Bewegungen: Die zentralen Erkenntnisse von Geoffrey Waldon ....	185
6.3	Die Auseinandersetzung mit sich selbst: Merkmale früher Kinderspiele. ....	187
<b>7</b>	<b>Entwicklung unter die Lupe nehmen</b>	
	<b>Der Beobachtungsbogen zu DIRFloortime ....</b>	<b>191</b>
7.1	Die Idee, die zu der Entwicklung eines diagnostischen Instrumentes führte. ....	191
7.2	Der Beobachtungsbogen zum Entwicklungsprofil nach dem DIRFloortime-Ansatz ....	192
7.3	Ein möglicher Platz unseres Beobachtungsbogens in den allgemeinen Diagnostikstandards ....	196
7.4	Das Potenzial beziehungsorientierter Diagnostik. ....	198

7.5	Fallbeispiel: Wie Sascha mit den Bussen das Sprechen lernte . . . . .	200
7.6	Die Zukunft des Beobachtungsbogens. . . . .	206
<b>8</b>	<b>Pfiffig gedacht, griffig gemacht</b>	
	<b>Von der DIR-Theorie zur Floortime-Praxis . . . . .</b>	<b>207</b>
8.1	Zentrale Kniffe und Griffe: Was wir immer berücksichtigen sollten . . . . .	208
8.2	Spezifische Kniffe und Griffe für FEDL 1: Selbstregulation und Interesse an der Welt . . . . .	217
8.3	Spezifische Kniffe und Griffe für FEDL 2: Liebevoller Beizogenheit und Interesse an anderen Menschen . . . . .	222
8.4	Spezifische Kniffe und Griffe für FEDL 3: Intentionalität und wechselseitige Kommunikation . . . . .	229
8.5	Spezifische Kniffe und Griffe für FEDL 4: Gemeinsames Problemlösen und komplexe Kommunikation . . . . .	236
8.6	Spezifische Kniffe und Griffe für FEDL 5: Entwicklung eigener Ideen auf Symbolebene. . . . .	248
8.7	Spezifische Kniffe und Griffe für FEDL 6: Emotionales und logisches Brückenbauen zwischen Gedanken . . .	256
8.8	Spezifische Kniffe und Griffe für FEDL 7–9: Höhere Entwicklungsebenen zur Differenzierung komplexer Aspekte der emotionalen Entwicklung und Identität . . . . .	267
<b>9</b>	<b>Spielen verändert Verhalten und Gehirn</b>	
	<b>Forschung und evidenzbasierte Praxis . . . . .</b>	<b>274</b>
9.1	Wie verändert Spielen unser Verhalten, Denken und Gehirn? . . . .	274
9.2	Therapeutische und pädagogische Ansätze zu Autismus. . . . .	278
9.3	Von Eltern implementierte Methoden . . . . .	287
9.4	Autismus-Diagnose und der ADOS-Test . . . . .	297
<b>10</b>	<b>Die grundlegende Annahme für das DIRFloortime-Modell</b>	
	<b>Affekt-Diathese-Theorie . . . . .</b>	<b>301</b>
	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>306</b>
	Weitere Internetquellen/Videos . . . . .	313
	<b>Sachregister. . . . .</b>	<b>314</b>
	Verzeichnis „Kniffe und Griffe“ . . . . .	321